

Ausgabe 18
Sommer 2019

Betreutes Wohnen *aktuell*

Spargelzeit
Gemeinsam
genießen

Seite 4

Einblick
Unser Betreutes
Wohnen in Norden

Seite 8

Lecker
Grillen
in Wittmund

Seite 15

Villa Käthe
Herzlich
willkommen
in Dorum

Seite 21

Besuch aus Ghana im Haus Christa

Seite 18



SeniorenConcept
Wohnen im Alter



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit der warmen Jahreszeit beginnt die Freiluftsaison. Das schöne Wetter lädt zu gemeinsamen Ausflügen und Aktivitäten ein. Das nutzen selbstverständlich auch zahlreiche Hausgemeinschaften: Grillen, Cafébesuche, Spargelessen oder Besuch der Ostermärkte waren nur einige gemeinsame Erlebnisse. Auch Geburtstage und Jubiläen gab es wieder zu feiern. In der neuen Ausgabe von **Betreutes Wohnen aktuell** finden Sie die ausführlichen Berichte.

Erfahren Sie außerdem Neuigkeiten zu den neuen Bauprojekten der Senioren-Concept Bau GmbH.

Viel Freude beim Schmökern und bleiben Sie gesund!

Inhaltsverzeichnis Lesen Sie in dieser Ausgabe

Gestatten: Villa am Fehn	3
Buchtipp: Mittagsstunde	3
Spargelzeit	4
Ausflug nach Neuwerk auf der MS Flipper	6
Schöner Wohnen in Thedinghausen	7
Unser Betreutes Wohnen in Norden	8
Ostern in Wiesmoor	11
Neues aus den Hausgemeinschaften	13
Stadtrundfahrt durch Cuxhaven	16
Mit der Moorbahn durchs Ahlenmoor	17
Gemeinsam in Sande	19
Mit der MS Dorsch durch den Fischereihafen	20
Villa Sonnenblume in Bad Bederkesa	22
Feuerwehrübungen in Bösel und Ahlhorn	24
Rezepttipp: Leckere Scones	25
Neues aus den Hausgemeinschaften	26
Baunachrichten	28
Möwenlied von Christian Morgenstern	32

Namenstaufe für Betreutes Wohnen in Rhauderfehn

Villa am Fehn



Seit dem 29. April hat Katja Pötsch von der Diakonie Sozialstation die Betreuung des Betreuten Wohnens in Rhauderfehn am Neuen Weg 44a übernommen. Zusammen mit den Bewohnern überlegte sie sich einen neuen Namen für das Haus.

Gemeinsam entschieden sich alle für die „Villa am Fehn“. So soll das Betreute Wohnen in Zukunft in allen Publikationen genannt werden.

Außerdem hat sich die Hausgemeinschaft einen großen Grill angeschafft für gemütliche Grilltage. Am 6. Juni feierten dann alle zusammen den 85. Geburtstag von Bewohnerin Eva Bertram. Zur Feier des Tages gab es ein Gläschen Sekt, mit dem auf die Jubilarin angestoßen wurde.

Katja Pötsch, Betreuungskraft der Diakonie Sozialstation in Rhauderfehn

Buchtipp

Mittagsstunde

Die Wolken hängen schwer über der Geest, als Ingwer Feddersen, 47, in sein Heimatdorf zurückkehrt. Er hat hier noch etwas gutzumachen. Großmutter Ella ist dabei, ihren Verstand zu verlieren, Großvater Sönke hält in seinem alten Dorfkrug stur die Stellung. Er hat die besten Zeiten hinter sich, genau wie das ganze Dorf. Wann hat dieser Niedergang begonnen? In den 1970ern, als nach der Flurbereinigung erst die Hecken und dann die Vögel verschwanden? Als die großen Höfe wuchsen und die kleinen starben? Als Ingwer zum Studium nach Kiel ging und den Alten mit dem Gasthof sitzen ließ? Mit großer Wärme erzählt Dörte Hansen vom Verschwinden einer bäuerlichen Welt, von Verlust, Abschied und von einem Neubeginn.



Autorin: Dörte Hansen
Gebundene Ausgabe
320 Seiten
Verlag: Penguin Verlag
Erscheinungsdatum:
Oktober 2018
ISBN-13: 978-3328600039
Preis: 22,00 €



Haus Wiesenblick in Sande

Besuch im Marienstübchen

Die schönen Sonnenstunden nutzten die Bewohner von Haus Wiesenblick in Sande für einen Ausflug ins Marienstübchen.

Das kleine Café befindet sich in Sande auf dem Anwesen Alt-marienhausen. Hier ließ die Landesherrin Maria von Jever im 16. Jahrhundert ein Schloss errichten. Vom einstigen Renaissance-Palast steht heute nur noch der Turm, der das Wahrzeichen der Gemeinde Sande darstellt.

Die Bewohner genossen frischen Erdbeerkuchen, Tee und Kaffee in dem schönen Ambiente. Sogar eine Pfauenfamilie war an diesem herrlichen Tag zu bewundern.

*Helena Oldenettel,
Betreuungskraft Sande Haus Wiesenblick*

Spargelessen mit der Falkenresidenz Jaderberg

Festschmaus mit Blick aufs Wasser

Ein gemeinsames alljährliches Spargelessen ist im Betreuten Wohnen Jaderberg bereits eine feste Institution.

Nachdem es in den letzten Jahren meistens zur Möbelwelt von Harten ging, entschied sich die Hausgemeinschaft diesmal für ein Restaurant im Vareler Hafen. Es war sehr lecker, alle hatten viel Spaß und einen tollen Blick auf den Hafen und die Schiffe.

*Jutta Wulf-Martens,
Betreuungskraft Falkenresidenz Jaderberg*

Betreutes Wohnen in Ahlhorn

Spargelessen im Haus Miteinander

Im Frühling ist bekanntermaßen Spargelzeit. Im Betreuten Wohnen in Ahlhorn durfte das edle Gemüse selbstverständlich nicht fehlen.

Zusammen bereiteten die Bewohner das Festessen zu. Es wurde geschält, gebraten, gekocht und die Tafel dekoriert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Leckerer Spargel mit Schinken, Schnitzel, Kartoffeln, Sauce Hollandaise und zerlassener Butter standen zur Auswahl. Die Hausgemeinschaft ließ es sich gut gelaunt schmecken.

*Gunda Claußen,
Betreuungskraft Ahlhorn*



Hausgemeinschaft Bösel

Spargelzeit im Haus am Park

Die Hausgemeinschaft des Betreuten Wohnens in Bösel ließ sich im Juni ein leckeres Spargelmenü schmecken.

Vorher bereiteten alle gemeinsam das Festmahl zu. Nach dem Essen wurde dann auf den gelungenen Abend angestoßen. Es war für alle eine lustige Veranstaltung!

*Claudia Witte und Christin Ronnebaum,
Betreuungskräfte Bösel*



Bad Bederkesa auf Tour

Ausflug nach Neuwerk mit der MS Flipper

Im Mai hieß es "Leinen los" für die Bewohner der Villa Sonnenblume. Ein Ausflug auf die Insel Neuwerk stand an.

Schon früh am Morgen versammelten sich die Teilnehmer im Gemeinschaftsraum. Nachdem die Autoaufteilung erfolgt war, ging es Richtung Cuxhaven. Haushund Merle durfte natürlich nicht fehlen. In Cuxhaven an der Alten Liebe wartete dann auch schon unser Schiff, die „MS Flipper“. Wir wurden nett an Bord begrüßt und suchten uns erstmal Plätze mit schöner Aussicht. Kurze Zeit später ging es auch schon los. Die Fahrt dauerte ca. 90 Minuten. Auch wenn die Insel Neuwerk nur 10 km von Cuxhaven entfernt ist, kann man die Insel nicht direkt ansteuern, da die Wassertiefe nicht ausreicht. Daher geht es zuerst auf der Elbe Richtung Nordsee und scheinbar vorbei an der Insel. Da an diesem Tag der Seegang etwas heftiger war, hielten sich nur vereinzelt Leute an Deck auf. Nicht jeder findet schaukelnde Schiffe schön. Die Zeit an Bord wurde für Kaffee trinken und Gespräche genutzt.

Nach dem Anlegen auf Neuwerk ging es zum Mittagessen in „Das alte Fischerhaus“, entweder zu Fuß oder auf dem Anhänger, der von einem Traktor gezogen wurde. Auf dem Weg dorthin gab es schon reichlich von der Insel zu sehen. Nach dem leckeren Essen erkundeten wir in kleinen Gruppen verschiedene Teile der Insel. Und dann stand auch schon die Rückfahrt an. Wieder in Cuxhaven gingen alle gut gelaunt, aber auch müde von Bord.

Gabi von Thun, Betreuungskraft der DRK Sozialstation Wesermünde in Bad Bederkesa und Dorum



Sonnige Ausflugszeiten

Die Bewohner des Betreuten Wohnens Jaderberg machten einen Ausflug zum Rhodopark in Gristede.

Besucher können die wunderschönen Gewächse auf dem 25 Hektar großen Parkgelände bewundern. Im Anschluss ging es mit allen Teilnehmern ins benachbarte Wiefelstede. In der schönen Bauerndiele genossen alle einen Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen.

*Jutta Wulf-Martens,
Betreuungskraft Jaderberg*



Haus zur Kastanie

Terrassenverschönerung in Thedinghausen

Die Bewohner des Betreuten Wohnens in Thedinghausen haben Blumenschalen bepflanzt und auf großen Baumstammstücken auf der Terrasse platziert.



Der Bruder einer Bewohnerin hatte den Baumstamm zur Verfügung gestellt. Für die Blumen wurde im Haus gesammelt,

dann ging es ans Pflanzen. Inzwischen freuen sich alle über die Farbtupfer vor dem Gemeinschaftsraum. Die blühenden Büsche auf der Parkplatzeite und vor dem Haus sind von dort leider nicht zu sehen.

Bisher war der Blickfang ein großer Kastanienbaum, der allerdings auf dem Grundstück des benachbarten Seniorenheims stand und der leider nach einem Sturmschaden ge-

fällt wurde. Wir trauern diesem Baum hinterher, er hatte unserem Haus den Namen „Haus zur Kastanie“ beschert.

Im vergangenen Frühjahr hatte unser lieber Hausmeister auf den Fensterbänken des oberen Gemeinschaftsraumes Tagetes vorgezogen und dann in die Beete gebracht.

Nun geht unser Hausmeister leider, wir wünschen ihm alles Gute im Ruhestand!

*Claudia Roßkothen,
Betreuungskraft Thedinghausen*



Unser Betreutes Wohnen in Norden

Seit dem 1. April 2016 bin ich, Annegret Eggenstein, in der Mackeriege 3 in Norden als Betreuungskraft tätig.

Ich mache es gern und mit Leib und Seele. Das Wohlergehen der Bewohner liegt mir am Herzen! Ich bespreche alle anstehenden Aktivitäten mit der Hausgemeinschaft. Alle

sind sehr zufrieden und ich bekomme oft zu hören: „Seit Sie die Betreuung übernommen haben, kann es nicht besser gehen, so wohl haben wir uns noch nie gefühlt!“ Für unsere gemeinsamen Frühstücksvormittage, Mittagessen, Teenachmittage oder unseren Klönschnack besorge ich alles, was wir brauchen. Einen festen Betrag pro Woche

sammle ich von allen teilnehmenden Bewohnern ein, auch ich selbst zahle in die Kasse. Pro Quartal machen wir dann einen gemeinsamen Kassenzusammenfassung. Wenn Geld überbleibt, besorge ich dafür Material zum Basteln, Blumen für unseren Gemeinschaftsraum oder nötige Anschaffungen.

Gemeinsamer Spielenachmittag

Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr veranstalten wir einen gemütlichen Spielenachmittag. Vorher gibt es noch unsere Ostfriesische Teezeremonie mit Tee und Kuchen, den wir natürlich selbst backen. Es liegt mir am Herzen, dass es immer harmonisch und mit Freude abläuft. Danach beginnen wir mit unserem beliebten Jakkolo-Spiel. Es macht allen sehr viel Spaß, und jeder versucht, die meisten Punkte zu erreichen. In der Adventszeit veranstalten wir ein Jakkolo-Turnier, wobei wir vier Wochen lang die Punkte zusammenzählen. Es gab Preise für die ersten drei Sieger und Trostpreise für alle anderen Teilnehmer.

Gemeinsames Frühstück

Mittwochs ist bei uns Frühstück angesagt. Ich freue mich immer, dass so viele Bewohner teilnehmen und wir somit eine große Runde sind. Um 9:30 Uhr ist Beginn und der Tisch ist reichlich und einladend gedeckt. Bei Kaffee, frischen Brötchen, Brot, verschiedenen Wurst- und Käsesorten, Honig und Marmelade sowie Obst und Gemüse lassen wir es uns dann gut gehen. Es ist immer sehr gemütlich zusammen. Durch unsere Küchenfee Eva habe ich große Unterstützung. Am Ende helfen alle mit, dass unser Gemeinschaftsraum wieder auf Vordermann gebracht wird. Einfach eine tolle Gemeinschaft!



Klönschnack

Freitags halten wir ab 9:30 Uhr unsere Klönschnackrunde. Wir besprechen vieles, gemeinsam planen wir unsere Aktivitäten. Auch da sorgen wir für unser Wohl mit Kaffee und Schnittchen. Je nach Anlass gibt es auch schon mal ein Glas Sekt oder Bier. Es ist einfach toll und wir haben viel Spaß!

Mittagessen

Einmal im Monat kochen wir ein leckeres Gericht, natürlich mit Dessert. Je nach Jahreszeit sorgen wir für unser Wohl: Ob Roulade mit Rotkohl, Wirsingrouladen, Steckrüben, Grünkohl – es ist immer wunderbar und lecker, fast alle Bewohner nehmen genussvoll teil. Im Sommer darf der Grill nicht fehlen! Unser Grillmeister Gerd sorgt für das leibliche Wohl. Gemeinsam mit einigen Bewohnern bereiten wir Salate zu. Getränke gibt es natürlich auch: Ein schönes gekühltes Bier oder Alster vom Fass gehört einfach dazu. Einen großen Dank an alle Mithelfer von mir! Auch die Männer haben gute Ideen. Einmal luden sie alle Bewohnerinnen zum Essen ein und bekochten sie.

Die Herren haben das Essen wirklich mit viel Liebe zubereitet! Es gab Bratkartoffeln mit Wurstsalat und zum Nachtisch einen Eisteller. Richtige Profis waren da am Werk, es fehlte nicht mal die Kochmütze! Und wir Damen konnten uns einfach zurücklehnen und genießen.

Weihnachtszeit

In gemütlicher Atmosphäre beginnen wir unsere Vorweihnachtszeit. Wir sitzen im schön geschmückten Gemeinschaftsraum mit Tannenbaum und dekorierten Tischen. Bei Kerzenschein genießen wir unseren Tee oder Kaffee, es gibt immer schöne Leckereien oder verschiedene Kuchen, Plätzchen, Marzipantorte,





Annas berühmte „Prüllkes“ und Bratapfel, selbst ange-setzt im Rumtopf. Beim Singen von Weihnachtsliedern im vergangenen Jahr haben uns Bewohner Peter mit der Gitarre und eine eingeladene Musikerin mit dem Schifferklavier begleitet. Rainer hat eigene Geschichten vorgelesen. Auch eine Bescherung haben wir nicht ausgelassen: Jeder Bewohner bekam eine „SOS-Dose“ und Lebkuchenherzen,



worüber sich jeder freute! Auch ich wurde von den Bewohnern bedacht mit einem wunderschönen Wandbanner, wofür ich mich nochmal recht herzlich bedanken möchte. Zuletzt besuchten wir abends den Weihnachtsmarkt. Natürlich gehörten dazu auch ein Glühwein und eine Bratwurst. Am Heiligabend sowie an Silvester trafen sich die Bewohner und verbrachten gemeinsam die Zeit.

Ausflug zum Zoo in Rechtsupwege

Auch gemeinsame Ausflüge gehören zum Programm. Im Mai letzten Jahres besuchten wir den Zoo Rechtsupwege. Bei sehr schönem Wetter waren wir mit einer kleinen Gruppe unterwegs. Alle waren begeistert von den schönen Einblicken in die Gehege, von den wilden Tieren wie Lamas, Zebras, Wildschweinen, Pfauen, Affen und Enten und der wirklich schönen Anlage. Nach einem gut zwei-stündigen Rundgang haben wir uns ein schattiges Plätzchen gesucht und es uns zum Abschluss mit Kaffee und Kuchen gut gehen lassen. Alle waren sehr zufrieden und wollen solche kleinen Ausflüge gern wiederholen. Der nächste Ausflug soll bei schönem Wetter ins Moormuseum nach Münkeboe gehen.



Geburtstage im Betreuen Wohnen

Geburtstage gestalten wir besonders schön. Ich bespreche mit den Bewohnern, wie oder was sie gern hätten, und organisiere alles. Auch bekommt jeder zum Geburtstag ein Geschenk und eine Karte. Hierzu sammle ich von den Bewohnern einen kleinen Betrag und kaufe das Wunschgeschenk oder einen Gutschein. In einer gemütlichen Runde feiern alle zusammen. Der Jubilar lädt die Hausgemeinschaft dann zu einem Frühstück, Mittagessen oder Kaffee und Kuchen ein. Unsere Bewohnerin Johanna feierte z. B. ihren 80. Geburtstag. Am Abend vorher wurde sie von einigen Bewohnern mit Türschmuck und einem Ständchen überrascht, die Freude war groß! Die Woche drauf gab es dann für alle ein leckeres Frühstück, bei dem es an nichts fehlte, und zum Abschluss ein Gläschen Sekt.

Annegret Eggenstein, Betreuungskraft der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e. V. in Norden



Ostern in Wiesmoor

Vom Färben zum Frühstück

In der Woche vor Ostern färbten wir am Dienstag bei Kaffee und Tee unsere Ostereier.

Am darauf folgenden Donnerstag gab es zu den bunt gefärbten Eiern ein leckeres Frühstück mit selbst gebackenem Stuten.

Gunda Ahrends, Waltraud Aden und Michaela Otte, Betreuungskräfte der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V. in Wiesmoor



Jubiläum in Beverstedt

Ein Jahr als Betreuungskraft in Beverstedt

Seit einem Jahr ist Sabine Worrich nun Betreuungskraft im Wohnen mit Service in Beverstedt.

Dies nahm die Hausgemeinschaft zum Anlass, das kleine Jubiläum zu feiern. Am 13. Juli gab einen kleinen Sektempfang und ein leckeres Matjesessen, das die Bewohner ausgegeben haben. Weiter ging es dann am 15. Juli mit Kaffee und Kuchen.

Sabine Worrich, Betreuungskraft Beverstedt





Villa Worp und Willa Wede

Viele Geburtstagsfeiern in Worpswede

Wo viele Menschen wohnen, gibt es auch viel zu feiern, z. B. Geburtstage. Im Betreuten Wohnen in Worpswede gab es gleich drei Geburtstagskinder.

In der Villa Worp feierte man den 80. und 85. Geburtstag; stolze 92 Jahre wurde eine Bewohnerin der Villa Wede. Die Ehrentage wurden mit allen Bewohnern ausgiebig gefeiert. So gab es ein leckeres Frühstück und gemeinsames Kaffeetrinken. Dabei wurde auch gleich der Einstand einer neuen Bewohnerin gefeiert, die vor kurzem ihre neue Wohnung bezog.

*Marita Finken, Betreuungskraft
„Der Pflegedienst Lilienthal GmbH“
in Worpswede*



Gemeinsam in Wittmund

Buntes Programm

Herr Steinhoff, Bewohner der Villa Fresena, gab am 18. Juli ein leckeres Abendessen aus. Er war den ganzen Mai zur Kur und fehlte der Hausgemeinschaft sichtlich.

Die Spielerunde schickte ihm eine Karte mit Grüßen und empfing den Heimkehrer mit einem schönen Blumenstrauß, Keksen und einem Bild an seiner Haustür. Herr Steinhoff war sichtlich gerührt und sagte, dass er nun zu Hause angekommen wäre.

Anlass für gemeinsame Stunden schuf auch die Tochter von Bewohnerin Frau Pons. Einen Tag zuvor spendierte sie der Hausgemeinschaft einen schönen selbst gebackenen Kuchen, den alle bei einer guten Tasse Kaffee genossen. Danke für den schönen Nachmittag!

*Sonja Janssen, Betreuungskraft der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V.
in Wittmund*



Und auch hier geht's bunt zu

Einiges los in Sandkrug



Es gab zwei Geburtstage zu feiern.

Am 9. Mai 2019 wurde Inge Gädecken 85 Jahre alt. Ihre Enkelin hat dafür gesorgt, dass das gute Essen unbeschadet in der Bad-Sulza-Straße auf den Tisch kam. Es gab viele Platten mit leckeren Schnittchen, so manche kleine Leckerei und Spaghettieis zum Nachtisch.

Am 17. Juli feierte Christel Herbertz ihren 86. Geburtstag im Restaurant in Hatterwüstring.

Ihre Tochter und Enkelsöhne sowie Bekannte und die Bewohner der Bad-Sulza-Straße konnten bei leckeren Torten und selbstgebackenen Kuchen ordentlich die fehlenden Kalorien auffüllen.

Am 5. Juni fuhren die Bewohner der drei Häuser Klänerhof, Bad-Sulza-Straße und Kirchhatten zum Spargelessen nach Wardenburg. Erst einmal musste natürlich die Spargelkarte studiert werden. Es gab für jeden kleinen und großen Hunger etwas – und manch einer

aß sogar Matjes zum Spargel. Jeder konnte essen, was er wollte und geschmeckt hat es allen.

Ansonsten nutzen die Bewohner gern die sonnigen Tage auf der Bank für einen kleinen Plausch.

*Birgit Thörmann,
Betreuungskraft Sandkrug*



Villa Fresena in Wittmund

Eine Geburtstagsfeier und ein Einzug

Am 29. Juni hatte unsere Bewohnerin Frau Schremb Geburtstag. Zur Feier des Tages lud sie alle anderen Bewohner zu Kaffee und Kuchen im Gemeinschaftsraum ein.

Es war ein sehr schöner Nachmittag und es wurde viel gelacht. Außerdem gab es für die Hausgemeinschaft einen Neuzugang: Frau Pons zog am 1. Juli in die Villa Fresena ein.

Zur Begrüßung besorgten die Bewohner einen Blumenstrauß und eine Karte, um Frau Pons in der Gemeinschaft willkommen zu heißen.

Musik und Grillen in Dunum

Am 22. Juli machte sich die Hausgemeinschaft Wittmund auf nach Dunum in der Gemeinde Esens.

Dort fand bei schönstem Wetter ein Auftritt der Gruppe „Störmwind“ statt und es wurde für die Besucher gegrillt. Die Bewohner der „Villa Fresena“ haben gesungen, geschunkelt und getanzt, einige haben auch ein Eis gegessen. Zum Abschluss hat Herr Steinhoff noch eine Bontje-Sopp (Brantwein mit Rosinen) ausgege-

ben. Kurz vor dem Verlassen der Veranstaltung haben Frau Groß und Herr Steinhoff noch zu dem Lied „Rot sind die Rosen“ das Tanzbein geschwungen.

Sonja Janssen, Betreuungskraft der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V. in Wittmund

Grillen in Wittmund

Die Hausgemeinschaft in Wittmund wächst immer mehr zusammen. Neben Aktivitäten wie Kegeln, kleinen Ausflügen und gemütlichen Frühstücken wurde bei herrlichem Wetter am 27. Juni der Grill angeschmissen.

Die Bewohner schnippelten eifrig für hausgemachte Salate, leckere Kräuterbutter und vieles mehr, was zum Grillen dazu gehört. Steaks, Bratwürste und Bauchspeck wurden verzehrt. Aber nichts geht über hausgemachte Salate – die ich auch dieses Mal wieder genießen durfte, als ich in Wittmund grillte! Nichtsdestotrotz gab es wie immer viel zu viel und es blieben sehr viele Salate übrig. In dieser Situation ent-

schieden die Bewohner spontan, sich am kommenden Tag zum Mittag zu treffen, um Reste zu essen. Eine Bewohnerin erklärte sich sofort bereit, Bockwürste zu besorgen. Schade, dass ich nicht in der Nähe war, denn sonst hätte ich mich gleich wieder in Wittmund eingefunden.

*Frank Komrowski,
Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V.*



Stadtrundfahrt durch Cuxhaven

Bei herrlichem Wetter startete die Beerster Hausgemeinschaft ins nächste Abenteuer. Eine Stadtrundfahrt mit dem Doppeldeckerbus durch Cuxhaven stand an.



Da wir sehr zeitig an der Start- haltestelle waren, konnten wir uns die heiß begehrten oberen Plätze im Bus sichern. Bei offenem Verdeck startete der rote „Flitzer“ zu seinem zwei- stündigem Rundkurs. Wir lernten verborgene Ecken kennen und spannende Geschichten dazu. Über den Yachthafen, den Kaemmererplatz, das Rathaus mit dem Lotsenviertel, vorbei

an der Grimershörner Bucht kamen wir zum Wahrzeichen der Stadt, der Kugelbake. Als Wahrzeichen ist sie somit auch in der Stadtflagge zu finden. Die Kugelbake steht am nördlich- sten Punkt von Niedersachsen. Geographisch endet an der Kugelbake die Elbe und es beginnt die Nordsee. Die Kugelbake ist ein etwa 30 Meter hohes, aus Holz erbautes Seezeichen.



Die Fahrt führte weiter über die Stadtteile Duhnen, Döse und Sahlenburg vorbei am Schloss Ritzebüttel, dem Ringelnatz Museum, der Fischmeile, den Hapag Hallen, das Steubenhöft zum Cuxport Terminal und der Offshore Basis. Dass es so viele interessante Geschichten über diese relativ kleine Stadt zu berichten gibt und so tolle Ecken dort zu finden sind, hat kaum einer von uns gewusst. Da es für uns sehr kurzweilig war, beschlo- sen wir, noch weiter zu ziehen Richtung Wremer Kutterhafen. Im Siebhaus konnten wir bei schönem Wetter in gemütlicher Runde den Blick auf das Meer und den Kutterhafen bei leckerem Essen und Trinken genießen.

Frühstück im Wremer Siebhaus

Das auf dem Sommerdeich, direkt am Wremer Tief gelegene alte Siebhaus wurde in den siebziger Jahren erbaut und bis zum Jahr 2002 als Krabbensiebhaus genutzt.

Nach anstrengenden Tagen auf See landeten die Krabbenfischer hier ihren Fang zum Sieben an, sortierten die Nordseekrabben (Granat) nach unterschiedlichen Güteklassen und wogen die Fangmenge aus.

Heutzutage ist das Siebhaus ein beliebtes Café und Imbiss und längst kein Geheimtipp mehr. Auf der Speisekarte finden sich neben Fisch und

Krabbenbrötchen auch Suppen und hausge- machter Kuchen. Frühstücken ist ebenfalls mög- lich. Genießen lässt sich das Ganze auf Sonnen- liegen und Bierzeltgarnituren auf der grünen Wiese vor dem Haus. Selbiges sucht an der Wurster Nordseeküste seinesgleichen. Hier lässt sich wunderbar schlemmen und entspannen.

Den Blick auf den Hafen, den kleinen Preußen und das Wattenmeer gibt es gratis dazu.

Gabi von Thun, Betreuungskraft der Diakonie Sozialstation Wesermünde in Bad Bederkesa und Dorum

Villa Käthe aus Dorum macht ersten gemeinsamen Ausflug

Mit der Moorbahn durchs Ahlenmoor

Bei typisch norddeutschem Wetter mit etwas Wind und Nieselregen starteten wir in Dorum zu unserem ersten Ausflug.

Unser Ziel war die Moorbahn durchs Ahlenmoor. Mit dabei war natürlich auch „Haushund“ Lukas. Das Ahlenmoor ist mit einer Fläche von rund 40 Qua- dratkilometern das größte Hochmoor im Landkreis Cux- haven und gehört, neben dem Teufelsmoor, zu den größten Mooren Niedersachsens. Ob- wohl das ursprüngliche Bio- top im Verlauf des 20. Jahr- hunderts durch Torfabbau, Trockenlegung und Besiede- lung stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, finden sich im Ahlenmoor heute noch einige Hochmoorreste. Die Moor- bahn ist eine Feldbahn des ehemaligen Torfwerks Ahlen- moor, die heute als Ausflugs- bahn sowie als Transportmittel bei der Heidelbeerernte ge- nutzt wird. Die Bahn befährt einen 5,7 Kilometer langen Rundkurs mit vier Haltepunk- ten durch das Ahlenmoor. Die Fahrzeit beträgt etwa 2 Stunden und 15 Minuten.

Während der Tour durch wie- dervernässte Torfabbaufächen in unterschiedlichen Entwick- lungsstadien, unberührte Hochmoorflächen und durch einstmals landwirtschaftlich genutzte Ländereien erfährt man Wissenswertes über die Entstehung des Hochmoores sowie die Nutzung der Moore durch den Menschen.

Es gab sehr viele Informatio- nen und Eindrücke an diesem Sonntagnachmittag, die wir nach dieser Fahrt erst einmal mit superleckerer Torte der Landfrauen verarbeiten mus- ten. Im Café-Restaurant „Torf- werk“ legten wir eine wohl- verdiente Erholungspause ein. Übrigens: Die Torte gilt in die- ser Region als „Geheimtipp“.

Gabi von Thun, Betreuungskraft der Diakonie Sozialstation Wesermünde in Bad Bederkesa und Dorum





Haus Christa

Besuch aus Ghana

Die Kirchengemeinde Sande strebt eine Partnerschaft mit der Kirche in Ghana an. Zu einem ersten Besuch trafen im Juni eine Kreisfarrerin und ein synodales Mitglied aus Ghana ein.

Ein aktuelles Thema in Ghana ist der Bedarf an Pflegeeinrichtungen. Bisher wurden Angehörige, egal wie pflegebedürftig, zu Hause betreut. Während die Selbstverständlichkeit der berufstätigen Frau in Ghana zunimmt und immer mehr Jugendliche außerhalb studieren, wird dringend nach einer Lösung für pflegebedürftige Angehörige gesucht.

Mit den beiden Damen besuchte ich zwei Pflegeeinrich-

tungen und erklärte ihnen das Konzept des Pflegeheims in Sande „An der Graft“ und das „Betreute Wohnen“.

Comfot und Gladis, so die Vornamen der beiden Damen, waren von beiden Einrichtungen begeistert. Im „Betreuten Wohnen“ würden sie gern sofort einziehen und fotografierten endlos. In englischer Sprache war eine gute Kommunikation möglich. Um das Miteinander mit den Bewohnern

im „Betreuten Wohnen“ zu erleben, kochten wir gemeinsam.

Wie jeden Dienstag gab es um 11:00 Uhr „Herztropfen“ in Form von Eierlikör. Es war ein fröhliches Miteinander.

Nachdem die Kreisfarrerin in ihrer Landessprache das Tischgebet gesprochen hatte, genossen wir das Ergebnis unserer Kochkünste.

Christa Czelinski



Gemeinsame Aktionen

Nachdem der Winter sich verabschiedet hat und der Frühling erwacht ist, wurde das Osterfest mit einem ausgiebigen Frühstück begangen. Am Gründonnerstag traf sich daher die Hausgemeinschaft an einem festlich gedeckten Frühstückstisch.

Bei guter Stimmung, die letztendlich auch durch die „Döntjes“ aus früheren Zeiten herbeigeführt wurde, ließen es sich alle gut gehen.

Warme Sonnenstrahlen, die Lust auf eine Grillwurst und auf eine oder mehrere Kugeln Eis führten im Juni zu verstärkten Aktivitäten der Bewohner des Hauses „Christa“. Werner erklärte sich bereit, das Grillen zu übernehmen, und sorgte somit für das leibliche

Wohl der Hausgemeinschaft. Der selbst gemachte Kartoffelsalat nach dem Rezept unserer 97-jährigen Inge kam wie immer gut an und alle langten kräftig zu. Zum Abschluss dieses gemütlichen Beisammenseins wurde noch kräftig gesungen.

Da man das schöne Juniwetter ausnutzen wollte, war sich die Hausgemeinschaft schnell einig, spontan ein Eis essen zu gehen. Da die Eisdiele nicht so



weit entfernt war, machte man sich auf den Weg. Von Spaghettieis bis hin zum Schwarzwaldbecher war die komplette Auswahl riesengroß. Das leckere Eis führte zu der Einsicht, in diesem Jahr der Eisdiele einen erneuten Besuch abstaten zu wollen.

*Marion Katmann,
Betreuungskraft von
Haus Christa in Sande*

Mit der MS Dorsch durch den Fischereihafen

Im Juni machten die Bewohner der Villa Sonnenblume einen Ausflug in den Fischereihafen Bremerhaven.



Zuerst stand ein Besuch in „Grete's Café“ auf dem Programm. Etwas versteckt liegt es am Ende des Fischkais von Bremerhaven. Rein zufällig kommt hier selten ein Besucher vorbei. Das Café mit Blick auf das Hafenbecken ist ein richtiger Geheimtipp. Bei schönem Wetter sorgen Liegestühle im Sand für Strandfeeling. Das Café ist Teil des Fischkai 57.

In den Räumen der ehemaligen Maschinenbauhalle finden auch kulturelle Veranstaltungen statt. Die wechselnden Ausstellungen sind für Künstler und Besucher kostenlos und laden zu einem Bummel durch das Gebäude aus den 50er Jahren ein. Auch wir machten – nachdem wir uns mit Torte und Kaffee gestärkt hatten – noch einen Rundgang durch die Ausstellung. Dann wurde es auch schon Zeit zu gehen, da wir noch eine kleine Hafenrundfahrt durch den Fischereihafen machen wollten.

An Bord der Barkasse MS Dorsch erlebten wir das Hafenleben mit den riesigen Kühlhäusern, Docks und Werften von der Wasserseite aus. Wir



waren schon sehr beeindruckt von den Ausmaßen dieses Hafengebietes. Während der Fahrt passierten wir u. a. die Marina-Nordsee-Yachting und mit Leuchtturm Brinkamahof die kleinste Kneipe Bremerhavens.



Während der ca. 80-minütigen Hafenrundfahrt konnten wir auch einen Blick auf unser „millionenschweres“ Segelschiff Gorch Fock werfen. Das Schiff lag im Trockendock der Bredo-Werft. Es wurden uns viele interessante Daten und Fakten auf unterhaltsame Weise an Bord erläutert.

Gabi von Thun, Betreuungskraft der DRK Sozialstation Wesermünde in Bad Bederkesa und Dorum



Herzlich willkommen!

Ankommen in Dorum

In der Villa Käthe in Dorum sind alle Bewohner mit dem Einrichten ihrer Wohnungen, Terrassen und Balkone fertig und man kann sich anderen Dingen im neuen Zuhause widmen.

Spontane Treffen bei einem Kaffchen oder einem Glas Wein gibt es natürlich schon. Mittlerweile findet freitags ein gemeinsames Frühstück statt, bei dem man sich kennenlernen und austauschen kann. Es gibt auch immer viel zu besprechen, so stehen viele Entscheidungen an, die gemeinsam getroffen werden sollten: Welche Bilder hängen wir wohin, was wird noch in der Gemeinschaftsküche benötigt, wer kümmert sich ums Tischdecken und Abräumen? Ein paar Bilder und eine Uhr für den Gemeinschaftsraum haben inzwischen ihren Platz gefunden. Eine dringend benötigte zweite Kaffeemaschine stand eines Morgens in der Küche.

Nagelneu, original verpackt und ohne Angabe des edlen Spenders. Ob das die Heintzelmännchen waren? Vielleicht finden wir es ja noch heraus!

Nachdem überlegt worden ist, welche Spiele man gemeinsam spielen könnte, wurde der erste gemeinsame Spielnachmittag in Angriff genommen. An Tisch 1 einigte man sich auf das Spiel SKIP.BO und an Tisch 2 wurde MENSCH ÄRGERE DICH NICHT gespielt.

Gabi von Thun, Betreuungskraft der Diakonie Sozialstation Wesermünde in Dorum





Villa Sonnenblume

Runder Geburtstag in Bad Bederkesa

Nach dem Motto „Alles Schöne macht der Mai“ wurde in der Villa Sonnenblume der 80. Geburtstag von Frau Berkhout gefeiert.

Früh am Morgen wurde der Gemeinschaftsraum von den Kindern der Jubilarin mit viel Liebe zum Detail hergerichtet. Es wurde geschmückt, dekoriert, der Tisch gedeckt und Sekt kaltgestellt. Bevor die ersten Gäste eintrafen, wurde das reichhaltige und sehr leckere Buffet geliefert. Dann wurde das Geburtstagskind in ihrer Wohnung abgeholt und zum Tisch gebracht. Mit einem Ständchen der Hausgemeinschaft wurde die „junge Dame“ begrüßt. Es wurde mit Sekt/O-Saft angestoßen. Nachdem jeder gratuliert hatte, eröffnete Frau Berkhout das Buffet. Mit Rührei, Lachs, Brötchen, Salat und Kuchen gab es alles, was das Herz begehrt, und es war für jeden Geschmack etwas dabei. Es wurde an diesem Tag viel gelacht und erzählt.

Frau Bollhorst hatte dann noch eine schöne Geschichte zum Thema „runder Geburtstag“ und erfreute damit die Jubilarin. Am Nachmittag endete nach Kaffee und Kuchen dieser wunderschöne „Achtziger“!



Ostermärkte im Cuxland

Natürlich darf ein Ausflug auf den Ostermarkt zur Osterzeit nicht fehlen.

Weil im Cuxland sehr viele Ostermärkte stattfinden, besuchten die Bewohner aus Bederkesa gleich mehrere Märkte. Da so eine Ausstellung auch sehr anstrengend ist, belohnten wir uns im Anschluss an den Markt in Debstedt mit einem Besuch im Café in Wehden. Da gab es leckere selbstgemachte Torte und frisch gebrühten Kaffee.



Eine Gartenbank für die Villa Sonnenblume

Da die Sitzmöglichkeiten auf der Gemeinschaftsterrasse in Beers sehr begrenzt waren, entschlossen sich die Bewohner zum Kauf einer Gartenbank.

Schnell wurde das passende Modell gefunden und bestellt. Innerhalb kürzester Zeit wurde diese dann auch schon geliefert und in null Komma nichts von Willi und Remmer zusammengebaut. Und wie man sieht, sitzt es sich sehr gut auf der neuen Bank!

*Gabi von Thun, Betreuungskraft
der DRK Sozialstation Wesermünde Bad Bederkesa und Dorum*

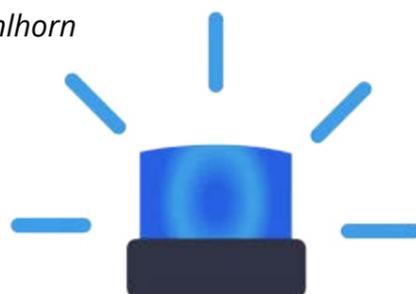


Feuerwehrübung in Ahlhorn

Am 25. Juni fand im „Haus Miteinander“ eine Brandschutzübung der Freiwilligen Feuerwehr Ahlhorn statt, die die Beteiligten auf den Ernstfall vorbereiten sollte.

Mit schwerem Gerät und einem Löschzug fuhren die Feuerwehrleute vor. Für die Hausgemeinschaft war das Spektakel gleichermaßen aufregend und interessant. Im Anschluss an die Übung war eine Bewohnerin dann auch der Meinung, es sei sehr beruhigend, dass man nun wisse, dass alle gut rauskommen, wenn wirklich etwas passiert.

*Gunda Claußen,
Betreuungskraft Ahlhorn*



Feuerwehr besucht Haus im Park in Bösel

Im Rahmen einer Objektbegehung hat sich die Freiwillige Feuerwehr Bösel, insgesamt 30 Männern und eine Frau, unser Betreutes Wohnen angesehen.

Für sie war es wichtig, auch mal hinter die Fassade einer solchen Einrichtung zu schauen. Im Notfall wissen die Mitarbeiter nun, mit welchen Schwierigkeiten sie rechnen müssen und wie viel Bewohner in einem solchen Haus wohnen.

Nach der Führung und Erläuterung des Gebäudes und des Wohnkonzeptes durch die Betreuungskräfte waren es die Bewohner, die reichlich Fragen über die Arbeit der Feuerwehr und deren Vorgehen hatten.

Durch den Ortsbrandmeister Franz-Josef Nording und seinen Kollegen konnten viele Sorgen der Bewohner zerstreut werden. Am Ende konnten die Bewohner vor dem Haus ein Löschfahrzeug besichtigen und sich erklären lassen.

Es war ein belebender Austausch. Wir möchten uns herzlichst für den Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Bösel bedanken!

*Claudia Witte und Christin Ronnebaum,
Betreuungskräfte Bösel*



Very British Leckere Scones

Immer nur Kuchen zum Nachmittagskaffee oder Tee? Es geht auch anders! Zum traditionellen Afternoon-Tea in England sind Scones – kleine Teebrötchen – ein absolutes Muss. Wer es wie die Engländer machen möchte, serviert die leckeren kleinen Teigstücke mit Clotted Cream (Streichrahm) und Erdbeermarmelade.

Zubereitung

Mehl, Backpulver, Salz und Zucker miteinander in einer Schüssel mischen. Den Jogurt und die kalte Butter hinzugeben und mit einem Knethaken untereinander mischen. Mit der Hand nochmal sehr kurz durchkneten (der Teig sollte nicht zu warm werden). Auf einer bemehlten Arbeitsplatte den Teig dick ausrollen (rund 2 Zentimeter) und mit einem großen Kreis-Ausstecher (Durchmesser: rund 7 Zentimeter) oder einer kleinen Kaffeetasse ausstechen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen. Mit der verquirlten Ei- und Milchmasse bestreichen. Bei 160 Grad Umluft im Ofen rund 15 Minuten backen. Achtung: Wenn die Scones von oben zu braun werden, ein Backpapier darüberlegen.

Unser
Rezept
Tipp

Rezept für
ca. 12 Scones

- 350g Mehl
- 5 TL Backpulver
- Prise Salz
- 125g Butter
- 3 Esslöffel Zucker
- 150g Jogurt
- ggf. 100g Rosinen
- 1 Ei und etwas Milch zum Bestreichen der Scones





Alle Neune! Kegeln in Wittmund

Einmal im Monat gehen die Bewohner der Villa Fresena in Wittmund gemeinsam kegeln.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen wird dann gekegelt. Die Stimmung ist immer sehr gut und es wird viel gelacht.

Sonja Janssen, Betreuungskraft der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V. in Wittmund



Beverstedt in Bewegung

Gemeinsam fit



Dass Sport die Gesundheit erhält und man sich täglich bewegen sollte, weiß mittlerweile jeder.

Trotzdem bewegen sich die Menschen heute viel zu wenig. Dabei hält sportliche Betätigung bis ins hohe Alter fit. Damit die Bewegung nicht zu kurz kommt, gibt es auch im Betreuten Wohnen Beverstedt

ein Sportangebot. Eine tapfere Gruppe trainiert hier ihre Ausdauer und Beweglichkeit. Selbstverständlich steht hier kein Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern der Spaß in der Gruppe an den Übun-

gen. Diese sind natürlich für Senioren geeignet. Bei gutem Wetter trainieren die Teilnehmer auch gern draußen an der frischen Luft.

Sabine Worrich, Betreuungskraft Beverstedt



In Lönningen wird es nicht langweilig

Im Betreuten Wohnen in Lönningen war im Frühjahr so Einiges los. In der Osterzeit lud die Grundschule die Hausgemeinschaften zu einer Theatervorführung ein.

Anschließend gab es für alle Teilnehmer Kaffee und Kuchen. Zusammen waren die Bewohner außerdem Pizza, Eis und Kuchen essen und feierten gemeinsam das Osterfest mit einem leckeren Frühstück. Einige Bewohner trafen sich zum Kuchen backen im

Gemeinschaftsraum, der dann natürlich auch mit allen genossen wurde. Außerdem feierten Renate und Agnes ihren 80. Geburtstag.

Im Juni war die Königsapotheke im Betreuten Wohnen zu Besuch. Es gab einen Vor-

trag über Vitamine. Passend dazu spendierte die Apotheke den Bewohnern zwei leckere Torten, die während des Vortrags verzehrt wurden.

Josefa Stottmann und Heike Krey, Betreuungskräfte Lönningen

Aktuelle Baufortschritte



Westerstede

Die OrchideenVilla in Westerstede ist fertiggestellt

Die Seniorenwohnanlage auf dem Orchideenkamp ist fertiggestellt und die Bewohner sind bereits in ihre neuen Wohnungen gezogen.

Im Mai wurden die Wohnungen an die Eigentümer übergeben. Sowohl die Wandfarben, Badfliesen und Bodenbeläge als auch die Einbauküchen wurden für alle Wohneinheiten vorab individuell bemustert. Alle Badezimmer sind barrierefrei und erhielten Stütz-

und Haltegriffen, eine ebenerdige Dusche, Handtuchheizkörper, Spiegel und Beleuchtung. Auch der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss wurde mit Möblierung, Vorhängen und einer Küchenzeile versehen. Die Gemeinschaftsflure sind mit farbigen Wänden und

freundlichen Bildern ansprechend gestaltet. Die Senioren-Concept heißt alle neuen Bewohner herzlich willkommen und wünscht eine schöne Zeit im neuen Zuhause!





Selsingen

Villa Grete auf der Zielgeraden

Im Betreuten Wohnen in Selsingen wird auf Hochtouren gearbeitet. Bereits im Oktober sollen die ersten Bewohner einziehen.

Bauernregel
Septemberanfang mit feinem Regen kommt allzeit dem Bauern gelegen.

Nach dem Einbringen des Estrichs laufen aktuell die Maler- und Fliesenarbeiten. Auch die Balkone und Dachterrassen sollen bald fertiggestellt werden. Der Zimmerer bringt derzeit die Attikaabdeckung an.

Als nächstes folgt der Einbau der Küchen, die Tapezierarbeiten in den Wohnungen und Gemeinschaftsflächen sowie die Bodenbeläge im gesamten Haus.



Grasberg

LindenVilla in Grasberg feiert Richtfest

Die Zimmerleute haben den Dachstuhl an der Seniorenwohnanlage in Grasberg aufgestellt. Höchste Zeit für den Bauherrn, das Richtfest zu feiern.

Mit dem guten Wetter kamen am 23. Juli auch zahlreiche Gäste, darunter Kooperationspartner, Nachbarn, Projektbeteiligte, Käufer und Mieter, die von Geschäftsführer Lutz Mosel und der Grasberger Bürgermeisterin Marion Schorfmann begrüßt wurden. Nach dem Richtspruch des Zim-

mermanns fand die bunt geschmückte Richtkrone ihren Platz auf dem Dach.

Für die Gäste der Veranstaltung gab es anschließend zur Stärkung Bockwurst und Brötchen und die Möglichkeit für einen kleinen Baustellenrundgang.





Möwenlied

Die Möwen sehen alle aus,
als ob sie Emma hießen.
Sie tragen einen weißen Flaus
und sind mit Schrot zu schießen.

Ich schieße keine Möwe tot,
Ich laß sie lieber leben –
und füttere sie mit Roggenbrot
und rötlichen Zibeben.

O Mensch, du wirst nie nebenbei
der Möwe Flug erreichen.
Sofern du Emma heißest,
sei zufrieden, ihr zu gleichen.

Christian Morgenstern, 1871 – 1914

Bis zur
nächsten
Ausgabe!

KONTAKTDATEN

Benjamin Renken

Leitung Vertrieb

T 0441 39 02 42 - 29

renken@seniorenconcept.de

REDAKTION

Wiebke Müller-Scholz

T 0441 39 02 42 - 47

mueller-scholz@seniorenconcept.de

IMPRESSUM

Herausgeber

SeniorenConcept Bau GmbH

Markt 22 / Lambertihof

26122 Oldenburg

T 0441 39 02 42 - 0

F 0441 39 02 42 - 49

www.seniorenconcept.de

Auflage: 1.500

Irrtum und Druckfehler vorbehalten.